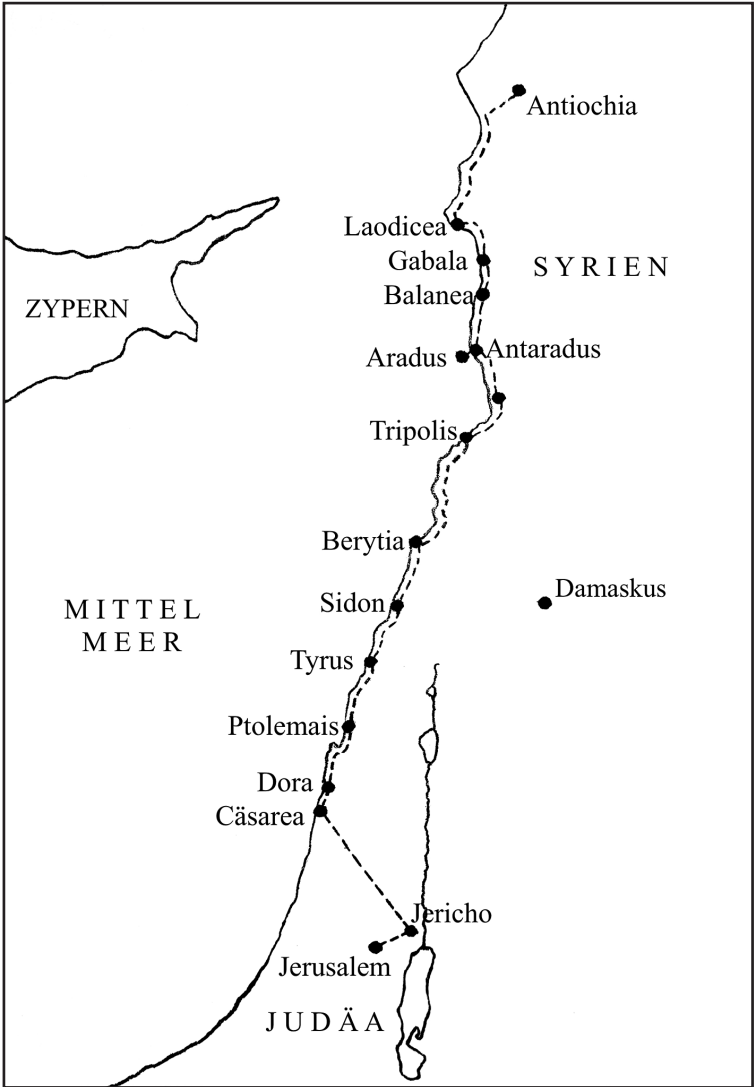


Klemens von Rom, Die Reisen des Petrus



DIE REISEN DES PETRUS

RECOGNITIONES CLEMENTIS

BERICHT DES KLEMENS VON ROM
AN JAKOBUS, DEN BRUDER JESU,
ÜBER SEINE REISEN MIT PETRUS,
DEM APOSTEL CHRISTI UND
BISCHOF VON ROM

NACH DER LATEINISCHEN AUSGABE DES
RUFIN VON AQUILEJA
INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN, EINGELEITET
UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN VON
DANIEL A. ERHORN



S P O H R

Die Cyprus Library
Centre for the Registration of Books and Serials
verzeichnet das folgende Werk unter der
ISBN 978-9963-40-141-3

Die Deutsche Bibliothek
verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.de> abrufbar.

Nach der lateinischen Ausgabe des
RUFIN VON AQUILEJA
ins Deutsche übertragen, eingeleitet
und mit Anmerkungen versehen von
DANIEL ALEXANDER ERHORN

Die Miniatur auf der Rückseite des Umschlags stammt aus dem
Codex Guelferbytanus 475 Helmstadiensis, Lamspringe, 12. Jhd.
(Kalbspergament, 202 Blatt, 27,5 x 18,5 cm).

1. Auflage 2021
ISBN 978-9963-40-141-3

© copyright 2021 by Spohr Publishers Limited,
Lympia/Nikosia, Zypern.
[www.spohr-publishers.com]
Alle Rechte, auch die des auszugswweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
und der Übersetzung, vorbehalten.
Covergestaltung: Salim Spohr unter Verwendung
einer Miniatur aus dem 12. Jh. (siehe oben).
Druck: Alföldi Printing House.
Printed in Hungary.

VORWORT DES VERLAGES

DIE BERICHTE DES KLEMENS VON ROM an Jakobus, den Bruder Jesu, über seine Reisen mit dem Apostel Petrus beeindruckten nicht bloß durch eine heute selten gewordene Sorgfalt in der Darstellung frühchristlicher Lehren und ihres Verhältnisses zu klassischen Positionen abendländischer Philosophie, der Astrologie und Mythologie, sondern vor allem durch eine unprätentiöse Frische, die jene Positionen in lebendigen, meist öffentlich geführten Gesprächen, Reden und Gegenreden, geradezu hautnah erfahrbar macht. Beachtenswert auch der respekt-, ja liebevolle Umgang, den diese Reisetuppe untereinander, aber auch Fremden gegenüber pflegt.

Geradezu umwerfend wunderbar und zugleich erschütternd, wie Klemens seine verloren geglaubte Mutter, seine beiden jüngeren Zwillingenbrüder und dann auch seinen alten Vater wiederfindet, der, zunächst unerkannt, in öffentlicher Disputation mehrfach die Gegenrede zu Positionen Petri anführend, von diesem schließlich als der verschollene Vater seines Schülers Klemens erkannt wird — dies die extrem spannende und zutiefst bewegende Geschichte der Wiederentdeckung aller Glieder seiner Familie, die dem Zeugnis des Klemens den Titel „*recognitiones clementis*“ geben ließ.

Hatte sich die römische Reichskirche gegen die Aufnahme des Werks in die Bibel entschieden, war es — unter dem Titel „Pseudo-Clementinen“ bis in die Gegenwart hinein als Fälschung verleumdet — in Hunderten von Kopien aber in mittelalterlichen Bibliotheken präsent gewesen und ursprünglich für alle Gläubigen geschrieben, dann zu einem Geheimtipp für Insider geworden.

Daß ihnen die Aufnahme in den Kreis kanonischer Schriften indes verweigert wurde, scheint seinen paradoxen Grund in einem Mißtrauen der römischen Orthodoxie in ihren eigenen, d. i., judenchristlichen Ursprung zu haben. Schließlich folgen Petrus und sein Reisebegleiter Klemens den Regeln der Thora mit täglichen Pflichtgebeten und rituellen Waschungen, feiern das Abendmahl ohne Wein, verehren Jesus „nur“ als jüdischen Pro-

pheten und Messias, aber nicht als Gott einer „Trinität“, und jene dem Paulus zugeschriebene Kreuzes-Erlösungstheologie war ihnen fremd. So gesehen hatte die hier vorgelegte Schrift wie kaum eine andere das Zeug, die Monopolstellung des Paulus bei der Formulierung der Theologie des Christentums nachhaltig und in mehrfacher Hinsicht infrage zu stellen. — Und dies ganz unabhängig von der Frage, ob der mehrfach in übelster Weise auftretende Trouble-Maker „Simon“ zu Recht als Paulus erkannt wird oder nicht.

Hier empfehle ich einen Blick in die hervorragend angelegte Einleitung Daniel Alexander Erhorns (vgl. u. S. 13 ff.), der sich zuvor schon mit seiner Abhandlung zur „Wiederentdeckung des Judenchristentums“ *) in schöner Weise dafür qualifiziert hat, dabei zu helfen, die Entstehungsgeschichte des Christentums neu zu schreiben. — Daß dies keine leichte Aufgabe sein wird, läßt sich an dem Worte Immanuel Kants ermesen: „Alte und eingewurzelte Vorurtheile sind freilich schwer zu bekämpfen, weil sie sich selbst verantworten und gleichsam ihre eigenen Richter sind.“ **)

Wir freuen uns sehr, eines der wenigen Werke des frühen Christentums, das bis heute nicht vollständig in deutscher Sprache verfügbar ist, dem Gläubigen nun zugänglich zu machen und damit u. a. eine bislang ohnehin paulus-lastige Apostelgeschichte in ein gewisses Gleichgewicht zu bringen.

Lympia auf Zypern,
den 9. August 2021,

SALIM ERICH SPOHR

*) Siehe: *Das Barnabas Evangelium und die Wiederentdeckung des Judenchristentums*, Lympia 2018, sowie das in Vorbereitung befindliche Werk *Dicke Luft in Antiochia. Der Apostel Barnabas und sein Streit mit Paulus*.

***) Immanuel Kant, Akademie-Ausgabe, Bd. 9, S. 81.

INHALT

VORWORT DES VERLAGES	5
----------------------------	---

EINLEITUNG

<i>Zur Herkunft und Wirkungsgeschichte der Rekognitionen</i>	13
<i>Die Rahmenhandlung</i>	15
<i>Zur Überlieferungsgeschichte der Rekognitionen</i>	17
<i>Der Antipaulinismus der Grundschrift</i>	20
<i>Der religionsgeschichtliche Rahmen der Rekognitionen</i>	21
<i>Die lateinische Übersetzung des Rufin</i>	25
<i>Zur vorliegenden Übersetzung</i>	27

RUFINS VORWORT	29
----------------------	----

BRIEF DES KLEMENS AN JAKOBUS

<i>Die traurige Nachricht vom Tod des Petrus</i>	32
<i>Klemens soll Nachfolger des Petrus in Rom werden</i>	33
<i>Die Pflichten des Bischofs</i>	35
<i>Die Pflichten der Ältesten</i>	36
<i>Die Pflichten der Diakone</i>	39
<i>Die Pflichten der Katecheten</i>	40
<i>Die Gemeinde: ein Schiff auf hoher See</i>	41
<i>Die Gemeinde muß Klemens folgen</i>	43
<i>Klemens soll Petrus' Reden und Taten aufschreiben</i>	45

ERSTES BUCH

<i>Klemens' vergebliche Suche nach dem Sinn des Lebens</i>	47
<i>Klemens hört Gerüchte über Jesus</i>	50
<i>Die Rede des Barnabas in Rom</i>	51
<i>Die Philosophen verspotten Barnabas</i>	52
<i>Klemens verteidigt Barnabas</i>	53
<i>Klemens nimmt Barnabas bei sich auf</i>	55
<i>Klemens reist nach Cäsarea und trifft Petrus</i>	56
<i>Petrus erzählt Klemens vom wahren Propheten</i>	58

RECOGNITIONES CLEMENTIS

<i>Die Verschiebung der Diskussion mit Simon</i>	62
<i>Weitere Belehrung und Prüfung des Klemens</i>	64
<i>Von der Schöpfung der Welt</i>	67
<i>Der Verfall der ersten Menschen und die Sintflut</i>	69
<i>Erneuter Verfall der Menschheit nach der Flut</i>	70
<i>Abraham, der Freund Gottes</i>	71
<i>Abrahams Nachkommen: von Isaak bis Mose</i>	72
<i>Mose und das Volk Israel in der Wüste</i>	73
<i>Josua und der Einzug ins gelobte Land</i>	76
<i>Jesus: Neuer Mose und Vollender des Gesetzes</i>	76
<i>Diskussionen über den Christus</i>	79
<i>Die Reden der Apostel im Tempel</i>	86
<i>Das Blutbad im Tempel und die Flucht nach Jericho</i>	97

ZWEITES BUCH

<i>Nächtliches Gespräch über das Wachen</i>	101
<i>Der Zauberer Simon</i>	103
<i>Simons Aufstieg zum ‚Stehenden‘</i>	106
<i>Über die Schändlichkeit der Zauberkunst</i>	109
<i>Erster Disput mit Simon in Cäsarea</i>	114
<i>Über den Frieden</i>	115
<i>Scheinbare Widersprüche des Evangeliums</i>	120
<i>Jesus war Prophet und widersprach sich nicht</i>	124
<i>Gibt es einen Gott oder viele Götter?</i>	128
<i>Nicht alles, was Gott genannt wird, ist Gott</i>	130
<i>Lehrte auch Jesus den unerkennbaren Gott?</i>	135
<i>Simons Lehre vom höchsten Licht</i>	136
<i>Ist der Gott der Juden unvollkommen und böse?</i>	139
<i>Simons unbekannter Gott ist eine Einbildung</i>	140
<i>Über den Sinn der getrennten Tischgemeinschaft</i>	151

DRITTES BUCH

<i>Nächtliche Rede über den ungezeugten Gott</i>	153
<i>Zweiter Disput mit Simon in Cäsarea</i>	164
<i>Über den Ursprung des Bösen und den freien Willen</i>	166
<i>Über die beiden Himmel</i>	173
<i>Nächtliches Repitorium</i>	176
<i>Dritter Disput mit Simon in Cäsarea</i>	178

INHALT

<i>Die rechte Ordnung der Erkenntnislehre</i>	178
<i>Über die Gerechtigkeit Gottes</i>	182
<i>Petrus entlarvt Simon</i>	184
<i>Nächtliches Gespräch über die</i> <i>Unterscheidung wahrer und falscher Propheten</i>	190
<i>Simon flieht aus Cäsarea</i>	198
<i>Ernennung des Zachäus zum Bischof</i> <i>von Cäsarea und Aufbruch nach Tripolis</i>	199

VIERTES BUCH

<i>Petrus reist nach Tripolis</i>	207
<i>Nächtliches Gespräch über die Heidenmission</i>	208
<i>Die erste Tripolis-Rede</i>	211
<i>Der Urzustand und Niedergang der menschlichen Rasse</i>	212
<i>Die Errichtung des Götzenkultes</i>	214
<i>Das Wirken der Dämonen in der menschlichen Seele</i>	216
<i>Die sogenannten Götter sind in Wahrheit Dämonen</i>	218
<i>Die Entstehung des Götzendienstes</i>	222

FÜNFTES BUCH

<i>Die zweite Tripolis-Rede: Über das Übel der Unwissenheit</i>	231
<i>Die Prophezeiungen vom Propheten der Völker</i>	235
<i>Vom Ebenbild Gottes und den Götterbildern</i>	237
<i>Über die Einflüsterungen der inneren Schlange</i>	240
<i>Über die Einzigartigkeit des göttlichen Namens</i>	242
<i>Das wahre Bild Gottes wird durch gute Taten verehrt</i>	244
<i>Von der Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur</i>	247
<i>Über die Gottlosigkeit der heidnischen Kulte</i>	250
<i>Abschlußworte und Krankenheilungen</i>	253

SECHSTES BUCH

<i>Morgendliche Belehrung über das</i> <i>rechte Maß des nächtlichen Wachens</i>	255
<i>Die dritte Tripolisrede:</i> <i>Über die eingewurzelten Gewohnheiten</i>	255
<i>Der Weg zum Seelenfrieden ist ein Kampf</i>	257

RECOGNITIONES CLEMENTIS

<i>Das Gebot der Elternliebe</i>	259
<i>Die gesamte Schöpfung ist dem Menschen zu Diensten</i>	259
<i>Über das Wasser der Wiedergeburt</i>	260
<i>Der Taufe müssen gute Werke folgen</i>	262
<i>Gute Taten sind ohne Taufe nichtig</i>	265
<i>Die Taufe des Klemens</i>	266

SIEBENTES BUCH

<i>Weiterreise von Tripolis nach Antarakus</i>	267
<i>Die große Liebe zu Petrus</i>	267
<i>Klemens' tragische Familiengeschichte</i>	271
<i>Überfahrt zur Insel Aradus</i>	274
<i>Eine Bettlerin klagt Petrus ihr Schicksal</i>	274
<i>Erste Wiedererkennung:</i>	
<i>Klemens findet seine Mutter wieder</i>	278
<i>Weiterreise nach Laodikeia</i>	281
<i>Zweite Wiedererkennung:</i>	
<i>Die Zwillinge erkennen Mutter und Bruder wieder</i>	282
<i>Das Schicksal der Zwillinge Faustus und Faustinus</i>	286
<i>Die Taufe der Mattidia</i>	287

ACHTES BUCH

<i>Die Begegnung mit dem alten Mann</i>	291
<i>Erster Disput mit dem alten Mann in Laodikeia:</i>	
<i>Über die göttliche Vorsehung</i>	294
<i>Der Beweis für Existenz eines Schöpfergottes</i>	297
<i>Widerlegung der epikureischen Atomlehre</i>	302
<i>Beweise für die Vorsehung Gottes aus der Natur</i>	306
<i>Beweise für die Vorsehung am Beispiel des Menschen</i>	310
<i>Weitere Beweise aus der Natur</i>	313
<i>Fazit des erfolgten Beweisganges</i>	314
<i>Verschiebung der Diskussion auf den</i>	
<i>nächsten Tag im Haus des Obersten von Laodikeia</i>	315
<i>Ermahnung zur wahrheitsgetreuen Diskussion</i>	316
<i>Zweiter Tag in Laodikeia:</i>	
<i>Fortsetzung der Diskussion über die göttliche Vorsehung</i>	318
<i>Einwand des alten Mannes: der Regenbogen</i>	319
<i>Katastrophen sind die Reaktion auf menschliche Sünden</i>	321

INHALT

<i>Die Unordnung dient Gläubigen und Ungläubigen</i>	324
<i>Die Unordnung kam durch Menschen in die Welt</i>	325
<i>Die zwei Wege der Vorsehung und der Unordnung</i>	328
<i>Die Zauberei ist eine Nachahmung der Vorsehung</i>	328
<i>Der Fürst des Bösen</i>	331
<i>Die Zweifel des alten Mannes</i>	332
<i>Der wahre Prophet allein vermittelt wahre Erkenntnis</i>	333

NEUNTES BUCH

Dritter Tag in Laodikeia:

<i>Erneute Fortsetzung der Diskussion über die Vorsehung</i>	337
<i>Das Gleichnis von der Hochzeit</i>	338
<i>Gott schuf das Böse zur Prüfung der Gläubigen</i>	339
<i>Die Ungleichheit in der Welt ist eine Notwendigkeit</i>	340
<i>Woher stammen angeborene Mängel?</i>	343
<i>Wie die Dämonen Macht über die Seele gewinnen</i>	344
<i>Der Irrtum der Astrologie</i>	345
<i>Warum Übeltäter in diesem Leben unbescholten bleiben</i>	346
<i>Gottesfurcht zügelt die Begierden</i>	347
<i>Einwand: Alles geschieht durch die Sterne</i>	348
<i>Die Bräuche der Völker beweisen einen freien Willen</i>	350
<i>Das Schicksal des alten Mannes</i>	359
<i>Dritte Wiedererkennung:</i>	
<i>Klemens' Familie findet ihren Vater wieder</i>	360
<i>Die Heilung der Tochter des Obersten von Laodikeia</i>	363

ZEHNTES BUCH

Vierter Tag in Laodikeia:

<i>Morgendliches Gespräch über die Belehrung des Vaters</i>	365
<i>Diskussion über das Wesen von ‚Gut‘ und ‚Böse‘:</i>	
<i>Sind es nur vom Menschen erfundene Begriffe?</i>	368
<i>Auch die Astrologie lehrt die Existenz von Gut und Böse</i>	370
<i>Warum gibt es ein Gericht, wenn alles vorherbestimmt ist?</i>	372
<i>Die Astrologie ist eine Pseudo-Wissenschaft</i>	373
<i>Ermahnung zur Weitergabe des erlernten Wissens</i>	375
<i>Klemens' Vortrag über die griechische Mythologie:</i>	
<i>Das Geschlecht der Titanen</i>	377
<i>Saturn verschlingt seine Kinder</i>	378

RECOGNITIONES CLEMENTIS

<i>Die Schandtaten des Jupiter</i>	380
<i>Die Götter sind zu Göttern erhobene Menschen</i>	385
<i>Über die allegorische Auslegung der Mythen</i>	388
<i>Die Widersprüchlichkeit der allegorischen Auslegung</i>	392
<i>Selbst hinter den Mythen steckt eine göttliche Weisheit</i>	394
<i>Die Deutung des Festmahls der Götter</i>	395
<i>Auch die heiligen Schriften dürfen nicht allegorisch ausgelegt werden</i> ...	397
<i>Über die wahre Buße</i>	398
<i>Die Verwandlung des Faustinianus in Simon</i>	403
<i>Petrus' Plan zur Besiegung des Simon</i>	409
<i>Die Rede des Faustinianus an die Antiochener</i>	413
<i>Die Rückverwandlung des Faustinianus</i>	414
<i>Petrus reist nach Antiochia</i>	414
<i>Die Taufe des Faustinianus</i>	416
REGISTER DER BIBELSTELLEN	419
LITERATURVERZEICHNIS	425
ABKÜRZUNGEN	463